



Gesellschaft für
Frankfurter Geschichte e.V.



Institut für Stadtgeschichte
Münzgasse 9
Karmeliterkloster
60311 Frankfurt am Main
www.geschichte-frankfurt.de

Dr. Henning Roet de Rouet, Frankfurt am Main

Frankfurt im preußischen Krieg 1870/71

Als in den Abendstunden des 16. Juli 1870 der Kriegsausbruch in Frankfurt bekannt wurde, zeigte die „neupreußische“ Stadt ihre Einstellung zum Krieg, zum Preußentum und schließlich zu Deutschland. Für die Mainmetropole hieß es, sich in der Gilde der preußischen Städte zu beweisen und mit Preußen „ihren Frieden“ zu machen. Fünf Jahre nach der demütigenden Annexion von 1866 zog die „Deutsche Sache“ endgültig in Frankfurt ein.

Der Krieg besetzte alle Lebensbereiche in der bis dahin wenig militaristisch anmutenden Stadt. Was sich in den Straßen Frankfurts während des Krieges zeigte, war preußischer als erwartet. Die Szenen zwischen Bahnhof und Konstablerwache hätten auch in Potsdam spielen können – wo sonst die Abneigung Preußens zum guten Ton gehörte, machte der Krieg vormals „freie Frankfurter“ zu „deutschen Preußen“. Anlässlich des 150. Jahrestages des Frieden von Frankfurt am 10. Mai 1871, der formell den Deutsch-Französischen Krieg beendete, laden wir zu diesen Vortrag „außer der Reihe“ ein.

**Montag, 10. Mai 2021 um 18.00 Uhr
im Dormitorium des Karmeliterklosters
Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main**

Bitte beachten Sie:

Vorträge sind für unsere Mitglieder bei Vorlage des Mitgliedsausweises kostenlos.

Nichtmitglieder zahlen 4,00 € / ermäßigt 3,00 € (Schüler/Studenten/Frankfurt- und Kulturpass).

Wir verfügen nur über ein begrenztes Platzangebot. Reservierungen sind nicht möglich. Sichern Sie sich einen Sitzplatz durch rechtzeitiges Kommen.

Informationen erhalten Sie während der Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr, telefonisch unter 069-28 78 60 oder Sie schreiben uns eine E-Mail an info@geschichte-frankfurt.de.

Den Vortrag präsentieren wir in Kooperation mit dem Institut für Stadtgeschichte.